

Bildung für **Nachhaltige Entwicklung**

Eine Einführung

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen - Der Beitrag der Erwachsenenbildung

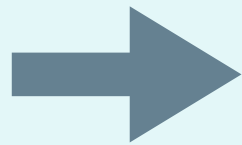
DI*Akademie, Moritzburg, 02/11/2022

Anayanci Chacón, Willy Vetter



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.

Nachhaltige Entwicklung und SDGs



Nachhaltige Entwicklung: eine Entwicklung die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass Künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.



Was ist BNE?

Bildung für Nachhaltige Entwicklung und **Globales Lernen** sind zwei eng verwandte Bildungskonzepte, die Themen integrativ und multiperspektivisch bearbeiten. Beide orientieren sich am Leitbild der Nachhaltigkeit und berücksichtigen bei der Analyse der Realität ökologische, soziale, ökonomische und politische Fragestellungen auf lokaler und globaler Ebene. Das Ziel ist es, die Menschen zur aktiven, eigenverantwortlichen und verantwortungsbewusst Gestaltung einer Nachhaltige Entwicklung und zu einem zukunftsfähigen Denken und handeln zu befähigen. Es bedeutet die Orientierung von Bildungszielen, Lehrplänen etc. an Prämissen der Nachhaltigkeit mit einem Zusammenspiel von allen Dimensionen.

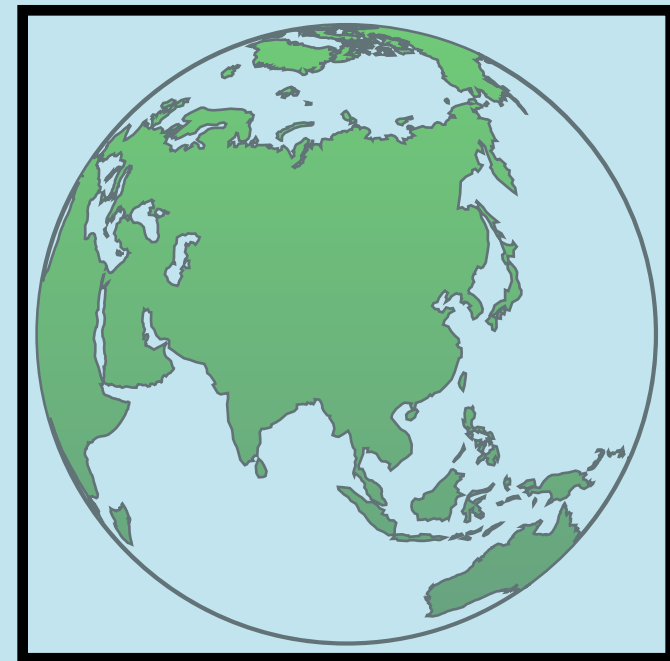
BNE Fordert:

- Multiperspektivität
- Wahrnehmung globaler Zusammenhänge
- Wertschätzung von Diversität, Empathie
- Reflexion der eigenen Person im komplexen Strukturen und Prozessen
- Vernetztes Denken
- Reflektierte Handlungsfähigkeit als Individuum und in Kollektiv

Dimensionen

GESELLSCHAFT

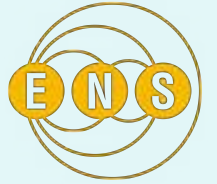
WIRTSCHAFT



UMWELT

POLITIK

Der Weg der BNE



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.

Johannesburg: Weltgipfel Nachhaltige Entwicklung

Beschluss Weltdekade BNE 2005-2014:
Durch Erziehung und Bildung Bewusstsein stärken und menschen anregen, eine Zukunft im Sinne einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaft zu schaffen.

New York: UN Gipfel für Nachhaltige Entwicklung

Agenda 2030: Ablösung der Agenda 21: 17 SDGs (Sustainable Development Goals)

Nationaler Aktionsplan (NAP) zur bundesweiten Umsetzung von BNE:

Deutschlands Beitrag zum WAP, enthält konkrete Ziele und Handlungsempfehlungen für alle Bildungsbereiche.

Anderung der Sachlichen Schulgesetzes: § 1 (6)
Die Schule ermutigt die Schüler, sich mit Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, mit Politik, Wirtschaft, Umwelt und Kultur auseinanderzusetzen, befähigt sie zu zukunftsfähigem Denken und weckt ihre Bereitschaft zu sozialem und nachhaltigem Handeln.

1992

2002

2014

2015

2016

2017

2019

Rio de Janeiro UN Konferenz für Umwelt & Entwicklung

Agenda 21: Leitlinien zur nachhaltigen Entwicklung im 21. Jahrhundert festgehalten und der Bereich Bildung als eines der zentralen Handlungsfelder benannt.

Bonn: Nationale Abschlusskonferenz der BNE Dekade

Start des Weltaktionsprogramms (WAP) BNE in Deutschland:
(2015-2019) Folgeprogramm der UN-Dekade BNE / Ausarbeitung des nationalen Aktionsplans BNE mit Zuarbeit aus allen Bildungsbereichen.

Überarbeitete Neuauflage des Orientierungsrahmen für den Lern Bereich Globale Entwicklung:

welche Bezugspunkte in den Lehrplänen der einzelnen Schulfächer bestehen und wie diese in Form einer BNE zu Sprache kommen und didaktisch umgesetzt werden können.

Verabschiedung der sächsischen Landesstrategie BNE:

Handlungsleitendes Papier zur erfolgreichen Implementierung von BNE in Sachsen.

Eckwertepapier und überarbeitete Fachlehrpläne für allgemeinbildend Schulen:

BNE als überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel, BNE auf allen Ebenen von Schule umsetzen.

BNE in Praxis

Sach- & Methoden Kompetenz

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Vorausschauend denken und handeln
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen
- Risiken, Gefahren & Unsicherheiten erkennen und abwägen können

Sozialkompetenz

- Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- An Entscheidungsprozessen partizipieren können
- Sich und andere motivieren können aktiv zu werden
- Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können

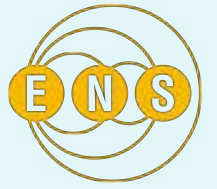
Selbstkompetenz

- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Selbständig planen und handeln können
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
- Vorstellung von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können

Didaktische Grundsätze der BNE

- Visionsorientierung
- Vernetzendes Lernen (Multiperspektivität, interdisziplinäres, fachübergreifendes Lernen)
- Partizipation der Lernenden (Mitbestimmung und Mitgestaltung)
- Handlungsorientierung (Anwendung von Strukturwissen auf komplexe Lernsituationen)
- Ein weiterer Grundsatz ist die Beachtung des Beutelsbacher Konsens

Umsetzung von BNE



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.

Schule

- BNE in der Lehr- und (pädagogischen) Fachkräftebildung zu integrieren und strukturell in den Lehr- und Bildungsplänen sowie am Lernort und im Sozialraum Schule zu verankern.

Hochschule

- Strukturelle Verankerung in Gesetzen, Zielvereinbarungen und Dokumenten der Selbstverwaltung und BNE als Querschnittsthema in der Lehre zu vermitteln.

Frühkindliche Bildung

- Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren die Möglichkeit zu bieten, sich spielerisch mit zukunftsrelevanten Themen und Fragen zu beschäftigen.

Berufsbildung

- Eine nachhaltig ausgerichtete Beschäftigungsfähigkeit zu entwickeln und die Vernetzung der Akteure*innen und die intensive Einbindung der Sozialpartner in die Gestaltung der Aus- und Fortbildung zu fördern.

Formelle Bildungsbereich

Informelle Bildungsbereich

Nicht formelle Bildung

- Auseinandersetzung mit Themen der nachhaltigen Entwicklung und vielseitige Bildungs- und Handlungserfahrungen im Kontext nachhaltiger Entwicklung an unterschiedlichen Lernorten, Themen und Methoden zu ermöglichen

Kommune

- Politische Unterstützung, ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen, Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren, Stärkung und Mobilisierung der Jugend und Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene

BNE als Whole Institution Approach

“Lernorte entfalten ihre Innovationskraft, wenn sie ganzheitlich arbeiten, d.h. Nachhaltigkeit rundum in den Blick nehmen.”

Energieversorgung und im Umgang
mit Ressourcen

Kooperation mit Initiativen,
Vereinen, Institutionen,
Unternehmen, Kommune

**Ganzheitliches
Konzept**

Verpflegung: regionale und fair
erzeugte Bioprodukte

Größtmögliche Mitbestimmung und
demokratische
Entscheidungsprozesse für alle am
Lernort

Weiterbildungsmaßnahmen für alle
Mitarbeitenden

BNE in Sachsen

Sächsische Landesstrategie Bildung für Nachhaltige Entwicklung



Was ist es?: ein Beitrag zur Umsetzung der SDG, der Vereinten Nationen, der Anstoß und Orientierung gibt, Bildung in den Kontext nachhaltiger Entwicklung in alle Bildungsbereichen zu setzen.



Ziel 1

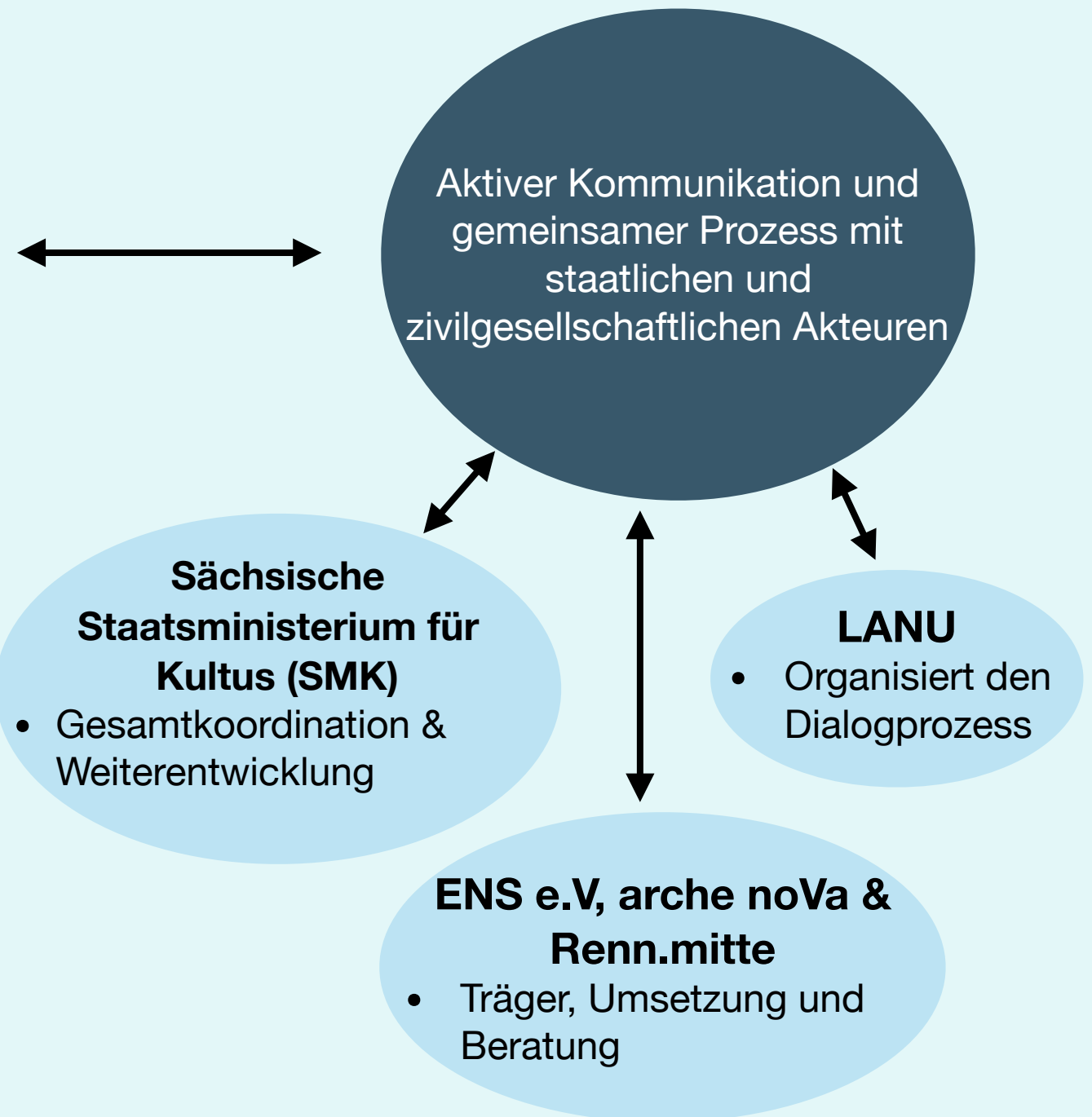
Alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben

Ziel 2

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

Ziel 3

Lehrenden & Lernenden im Freistaat Sachsen in die Lage versetzen, sich mit den Zukunftsthemen der Menschheit und den eigenen Gestaltungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen



BMZ, BMBF, Engagement Global, SāLa-BNE, Nationaler Preis BNE etc

- Finanzierung von Umsetzung der Schulprogramms und Durchführung von BNE Aktivitäten

BNE in Sachsen

Eckwert Papier zu BNE: setzt einen verbindlichen Handlungsrahmen für die Gestaltung der BNE in der Schule. Auf der Grundlage dieses Eckwertepapiers BNE wurden die Lehrpläne aller Fächer, Klassenstufen und Schularten der allgemein bildenden Schulen zum Schuljahr 2019/2020 sowie der berufsbildenden Schulen zum Schuljahr 2020/2021 überprüft und angepasst.

Am 19. Januar 2022 wurde für die universitäre Lehrerbildung (I. Phase) eine neue Lehramtsprüfungsordnung beschlossen. Auch hier wurde BNE als Querschnittsthema für den Unterricht integriert.

23 Klimaaschulen in Sachsen: Als Grundlage für die Anerkennung als Klimaschule müssen die sechs schulischen Handlungsfelder: Unterricht, Fortbildung und Management, Schulleben, außerschulische Lebenswelt und schulische Infrastruktur hinsichtlich der Klimathematik in mindestens einem der sechs inhaltlichen Module profiliert werden. Ziel ist es, das Thema Klima als Teil von BNE dauerhaft an den Schulen zu verankern und diese dazu anzuregen, ihr eigenes Schulprofil als Klimaschule zu entwickeln.

über 130 Vereine bzw. Organisationen in Sachsen stellen ihre Angebote und Projekte vor, darunter gibt es auch “Good Practices” in verschiedenen Bildungsbereichen.

14 UNESCO-Projektschulen: Ziele der UNESCO im Schulleben und im Unterricht umgesetzt. Der Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung ist dabei einer von sechs zentralen Bildungsansätzen. Die anderen sind: Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung, interkulturelles und inklusives Lernen, UNESCO-Weiterbildung, Global Citizenship sowie Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter.

BNE in Kommunen



1. Die Kommunalverwaltung verabschiedet einen Ratsbeschluss, nach der zum einen der Fair-Trade in der Kommune gezielt gefördert werden soll und zum anderen die kommunalen Institutionen selbst Fair-Trade-Produkte verwenden.
2. Fair-Trade-Produkte müssen in Läden, Cafés und Restaurants in der Kommune angeboten werden. Die Anzahl der Verkaufsstätten ist abhängig von der Bevölkerungszahl der Kommune.
3. Verschiedene öffentliche Einrichtungen, zivile Organisationen, Schulen, Gemeinden/Kirchen usw. verwenden Fair-Trade-Produkte.
4. Die Kampagne wird durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht.
5. Es wird ein kommunales Koordinationskomitee gegründet, das fortlaufend das Engagement der Kommune in der Förderung des Fair-Trade sichert.



Die Allianz SACHSEN KAUFTE FAIR ist ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis und strebt eine ökologisch und sozial verantwortliche Beschaffung der öffentlichen Hand, d. h. von Verwaltungen auf Landes- und auf kommunaler Ebene, von Kirchgemeinden und kirchlichen Einrichtungen ebenso wie öffentlichen Institutionen und staatlichen Unternehmen in Sachsen an.

Unter dem Begriff ökologische und soziale Beschaffung ist der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, der die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards beachtet, zu verstehen. Verwaltungen sollen soziale und ökologische Kriterien zur Grundlage der Vergabeentscheidung machen.

BNE in Sachsen: aus der Praxis



Warum Bienen so wichtig sind

Stadtbibliothek Schwarzenberg,
Stadtverwaltung Schwarzenberg

Damit bereits Kindergartenkinder achtsam und mit offenen Augen durch die Natur gehen.

Das Insektensterben ist aktuell ein dringliches Thema. Insekten, insbesondere Bienen sind sehr wichtig für unsere Umwelt.

Viele Bienenarten sind durch Klimawandel, Verlust des Lebensraumes, durch den Einsatz von Pestiziden oder durch Krankheiten bedroht.



Bienen sorgen für die Bestäubung von Pflanzen und ohne sie würde es verschiedene Obst- und Gemüsesorten nicht mehr geben, aber auch bestimmte Futterpflanzen für Nutztiere würden verschwinden.



Unser Ziel

Mit unserem Projekt setzen wir uns dafür ein, dass bereits Kindergartenkinder im Alter von 3-6 Jahren achtsam und mit offenen Augen durch die Natur gehen.

Wir erläutern den Kindern, wie wichtig Bienen für die Menschen und die gesamte Natur sind und zeigen ihnen, dass auch sie schon kleine Heldinnen und Helden sein können, indem sie z.B. insektenfreundliche Blumen pflanzen.

Unsere Vision für 2030

Die Kinder sind erwachsen geworden und gehen achtsam mit ihrer Umwelt um.

Sie wissen, dass Bienen und andere Insekten nicht gefährlich, sondern nützlich und wichtig sind. Sie geben dieses Wissen an die nächste Generation weiter.

Ungenutzte, bebaute Flächen wurden renaturalisiert, Blühstreifen auf allen landwirtschaftlichen Nutzflächen sind Normalität.

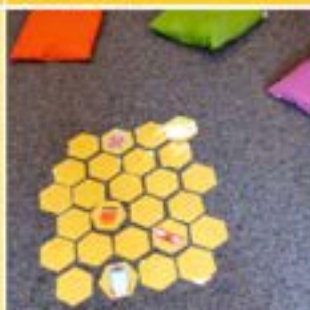
Es gibt wieder mehr Blumenwiesen und Obstbäume. Insekten finden ausreichend Nahrung und Lebensraum.



Methoden

Niederschwellige Sensibilisierung durch

- Singen & Tanzen
- Geschichten vorlesen
- Basteln



Die größte Herausforderung war, sich selbst intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und das erlangte Wissen in eine kindgerechte und informative Veranstaltung zu verpacken.



AG Klima und Nachhaltigkeit

Freie Waldorfschule Dresden

Schulen als Orte ganzheitlicher Bildung

Unsere Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler von Anfang an bei der Entwicklung von Selbstständigkeit, Initiativekraft und Verantwortungsbewusstsein – wichtige Eigenschaften, die für den transformativen Prozess und das Erreichen der SDG notwendig sind.

Dennoch vermissen wir in einigen Aspekten des (Schul-)Alltags die konkrete Verbindung zwischen Wissen und Tun.

Die AG Klima und Nachhaltigkeit gründete sich, um praktische Ansatzpunkte weiterzuentwickeln und Maßnahmen für ein besseres Klima und mehr Nachhaltigkeit konkret vor Ort umzusetzen.



Zu unseren Projekten und Methoden gehören vegane Optionen in der Schulküche, Kleiderbörsen, eine Sammelstelle für gebrauchte Elektrogeräte, Solaranlagen auf den Dächern der Schule, Öffentlichkeitsarbeit in den Schulgremien, Lehrangebote für den Unterricht, Teilnahme an der co2zero-Initiative der Waldorfschulen in Deutschland.

Wir engagieren uns zudem in Stadtklima-Messprojekten, für nachhaltige Mobilität und den Wissenstransfer. Dazu vernetzen wir uns aktiv mit Akteurinnen und Akteuren anderer Schulen und Institutionen.

Wir arbeiten stetig an der Weiterentwicklung und Erhöhung der Beteiligung in der Schulgemeinschaft.

Unser Ziel

Wir möchten durch abwechslungsreiche und attraktive Maßnahmen das eigene Aktivwerden fördern und unsere Zielgruppen dazu befähigen, sich neue Inhalte und Zusammenhänge sowohl persönlich als auch in Gemeinschaft zu erschließen.



Verbündete

Die Schulleitung stellt unseren AG-Aktivitäten wohlwollend zur Seite. Lehrkräfte binden unsere Angebote in den Unterricht ein. Die Betreiberin der Schulküche arbeitet mit uns zusammen. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind maßgeblich an der AG beteiligt, und auch weitere Schulen unterstützen uns.

Unsere Vision für 2030

Menschen sind so gut informiert und ausgebildet, dass nachhaltiges Handeln die wesentlichen Aktivitäten bestimmt.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden als positive und selbstverständliche Bestandteile von Denken und Handeln wahrgenommen.



Im Jahr 2030 ist vielleicht nicht nur unsere Schule klimaneutral, sondern alle Schulen in Sachsen.



Schulen sind Orte ganzheitlicher Bildung, in der sowohl positive Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit als auch das Wissen um komplexe Zusammenhänge die wesentlichen Antriebsfaktoren sein werden.





H2Plastic - ein inklusives Tanztheaterprojekt

Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V.

Musikalische und tänzerische Antworten finden

Der Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec versteht sich als multifunktionales Begegnungszentrum, nicht nur zwischen Mensch und Tier, sondern ebenfalls zwischen Menschen jeglicher Nationalität, ökonomischer Herkunft, Altersgruppe oder Inklusionshintergrund.

Unser Ziel

Die Sensibilisierung der Gesellschaft für die Fragilität unserer Ökosysteme ist eine unserer Hauptaufgaben.

Ein grundlegendes Thema in der Zoopädagogik stellt somit der nachhaltige Umgang mit Ressourcen dar.



Wir tanzen gegen Plastik
Video anschauen



Mit dem Theaterstück H2Plastic und der dazugehörigen Ausstellung greifen wir dieses drängende Thema im Arten- und Naturschutz auf.

Methode

In dem einwöchigen Tanztheater-Workshop begaben sich zwei Dutzend Kinder und Jugendliche auf eine bewegende Entdeckungsreise, bei der sie den Grundbaustein des Lebens - auf unserem Planeten - das Wasser - tänzerisch und musikalisch erforschten.

Die inklusive Ausrichtung bot für alle Teilnehmenden die Möglichkeit zur Teilhabe am Tanztheaterprojekt.

Dabei wurde individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmenden eingegangen, Berührungängste abgebaut und das Selbstbewusstsein gestärkt.

Während des Workshops war die Weite und Vielfalt des Tierparks eine **Herausforderung** für die Konzentration der Teilnehmenden.

Mit fortschreitender Entwicklung des Theaterstücks gelang es jedoch immer besser, die beruhigende Atmosphäre mit in die Arbeitsphasen zu nehmen.



Unsere Vision für 2030

Menschen beziehen ihr Wissen über die Auswirkungen der Plastikverschmutzung auf unsere Umwelt und den Wert des Wassers als Basis für unser Leben stärker in ihre alltäglichen Entscheidungen und Handlungen ein.

Sie vermeiden Plastik-Einwegverpackungen, greifen bei Produkten aus Plastik zu nachhaltigen Alternativen und bemühen sich um wassersparende Maßnahmen im Haushalt.

In Hinsicht auf Inklusion wird Vielfalt als Bereicherung empfunden.

Verbündete

Aktion Mensch, Diplom-Sozialpädagogen mit Zusatzausbildung Rhythmus- und Tanzpädagogik, Sonderpädagoginnen und -pädagogen



Kontakt
Isa Plath
isa.plath@naturschutz-goerlitz.de



Klimatrail Görlitz

Berufliches Schulzentrum Löbau

Interaktive Schnitzeljagd mit dem Tool Actionbound

Die Stadt Görlitz hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden.

Das Thema Umweltschutz muss dementsprechend ein wichtiger und zentraler Bestandteil aller Projekte in und um Görlitz werden.

Mit dem Klimatrail wollen die Schülerinnen und Schüler des BSZ Löbau Touristinnen und Touristen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern Orte in und um Görlitz aufzeigen, die für den Umweltschutz und eine nachhaltige Stadtentwicklung relevant sind, oder bereits mit Vorbildfunktion vorausgehen.



Einen Klimatrail zu gestalten, birgt die **Herausforderung**, dass alle Objekte, die in der Stadt Görlitz dafür installiert werden, auch Instand gehalten werden müssen.

Aus diesem Grund haben wir nach digitalen Lösungen für eine interaktive Schnitzeljagd durch Görlitz gesucht.



Die Schülerinnen und Schüler haben eigene Projekte zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit entwickelt und abgestimmt, welche Projekte innerhalb der Projektwoche umgesetzt werden sollen.

Damit stärken wir spürbar die Selbstwirksamkeit und Motivation aller Beteiligten.



Unsere Vision für 2030

Görlitz ist klimaneutral und die damit verbundenen Veränderungen werden von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptiert und als Bereicherung empfunden.

Die Bürgerinnen und Bürger engagieren sich stärker in regionalen Nachhaltigkeitsprojekten und bringen die Stadt Görlitz im Klimaschutz voran.

Wir sind der festen Überzeugung, dass nur durch Kommunikation und Information Klimaschutz ganzheitlich gelingen kann.

Mit dem Klimatrail wollen wir die Relevanz der Themen und damit die Akzeptanz von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen stärken.

Methoden

Eine große Portion Kreativität, Selbstbestimmung, Kooperation und das Tool Actionbound



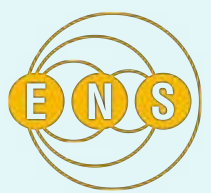
Zum Actionbound



bsz Löbau



Kontakt
Anne Schaffhirt
kontakt@berufszentrum-loebau.de



Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.



CampusAcker

- BNE im Projektseminar

Juniorprofessur für Ernährungs- und Haushaltswissenschaft sowie die Didaktik des Berufsfeldes, Juniorprofessur Didaktik der Geographie und Umweltkommunikation, Botanischer Garten der TU Dresden

Es war einmal eine Rasenfläche im Botanischen Garten der TU Dresden...

Eines Tages kam ein Bagger und grub diese Fläche um. Daraufhin haben Studierende auf dieser Fläche Nutzpflanzen angebaut, der CampusAcker der TU Dresden war entstanden.



In unserem Projektseminar verknüpfen wir in der Lehramtsausbildung praktische Erfahrungen im Anbau und in der Pflege von Nutzpflanzen (Gemüse) mit theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zur Gestaltung von Lernanlässen im Kontext einer BNE.



Unser Ziel

Wir möchten Bildung für nachhaltige Entwicklung erfahrbar machen.

Wir ermöglichen Studierenden, reflektierte Erfahrungen als Ausgangspunkt für ihre Überlegungen zur Gestaltung von Lernanlässen zu Grunde zu legen.

Die Studierenden können später als Lehrende als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren einer Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig werden.

Unsere Vision für 2030

Der Acker im Botanischen Garten ist selbstverständlicher Teil des universitären Lebens an der TU Dresden geworden.

Er ist in Lehrveranstaltungen verschiedener Studiengänge eingebunden, nicht nur in den Lehramtsstudiengängen.

Der Acker wird als Ort für Forschungsprojekte aus Natur-, Gesellschafts- und Geisteswissenschaften genutzt und wirkt auch als Veranstaltungsort in die Breite der Gesellschaft.

Die Studierenden bewirtschaften den Acker auch über die Vorlesungszeit hinaus selbstständig.

Es haben sich weitere Ackerflächen auf dem Campus etabliert.

Es gibt Kooperationen mit Mensen und Cafeterien, sowie Strategien zur Weiterverarbeitung und Vermarktung des geernteten Gemüses.

Die ehemaligen Lehramtsstudierenden haben die Idee weitergetragen.

Durch sie sind an allgemein- und berufsbildenden Schulen weitere Ackerflächen oder Schulgärten entstanden.

Die Idee hat auch die Familien der Lernenden erreicht und sie bauen, teilweise in Gemeinschaftsgärten, ihr eigenes Gemüse an.



Herausforderungen

Die Suche nach einer geeigneten Ackerfläche stellte eine große Hürde dar.

Der Botanische Garten hat durch die Überlassung der Fläche das Projekt erst ermöglicht, uns Lehrräume (drinnen und draußen) zur Verfügung gestellt.



Verbündete

Fachlich unterstützt wurden wir durch das Personal des Botanischen Gartens sowie Ackercoaches des Acker e.V.

Finanziell unterstützt wurden wir u.a. von der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Acker

Weitere Infos

Kontakt

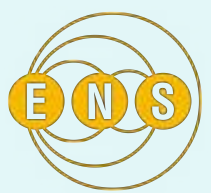
Jun.Prof. Dr. Nicole Raschke
nicole.raschke@tu-dresden.de



Bio und Regional

- Wissen und Finden

VC Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte eG, Verbrauchergemeinschaft e.V.



Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.

Die Verbrauchergemeinschaft verfolgt das Ziel, eine dauerhafte Brücke zwischen urbanen Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie dem regionalen Ökolandbau zu ermöglichen.

Transparenz, Fairness und Nachhaltigkeit bilden dabei auf allen Ebenen die Grundlagen unseres Tuns.

Unser Ziel

Durch Verbraucherinformation und Umweltbildung möchten wir Menschen dazu befähigen, sich selbstständig und aktiv für gesunde und nachhaltige Ernährung sowie Lebensmittelwirtschaft und -erzeugung einzusetzen.

Wir schaffen Strukturen bzw. Räume, in denen sich Erzeugende und Verbrauchende auf Augenhöhe begegnen und direkt ins Gespräch kommen können.



Mit unserem Projekt „Bio in aller Munde“ nutzen wir unsere Biomärkte als Orte informellen Lernens, in denen Menschen lebensnah und zielgruppengerecht über Bio-Lebensmittel und deren Erzeugung lernen können.

In Kooperation mit dem Umweltbildungshaus Johannishöhe und dem Umweltzentrum besuchten wir verschiedene Schulen, um Wissen über Bio-Lebensmittel und gesunde Ernährung zu vermitteln.

Mit dem Projekt „Gesundes Frühstück“ sind wir einmal pro Woche im Kindergarten in Dresden Strehlen aktiv.

Gemeinsam mit den Kindern backen wir unter anderem Brötchen und zeigen ihnen, wie Butter entsteht.



Methoden

Für unsere Bildungsangebote empfinden wir besonders die Nutzung außerschulischer Lernorte als hilfreich.

Daneben nutzen wir auch die Zukunftswerkstatt und das World Café.

Unsere Vision für 2030

„Bio“ spielt eine zentrale Rolle für unsere Gesellschaft und ist zur Norm geworden.

Deutlich mehr Flächen werden ökologisch bewirtschaftet und Bio-Wertschöpfungsketten in unserer Region gestärkt.

Die Lebensmittelwirtschaft und -produktion in Dresden und Umgebung ist nachhaltig, transparent, fair und regional ausgerichtet und für alle Menschen gleichermaßen zugänglich.



Zu unseren Herausforderungen zählen die zeitlichen Einschränkungen auf Seiten vieler Bildungseinrichtungen.

Den Themen Ernährung und Lebensmittelerzeugung werden im Schul-Curriculum sowie im allgemeinen Interesse oft nur wenig Bedeutung beigemessen.



VC Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte eG

Kontakt

Michaela Beck
michaela.beck@vo-dresden.de



cleema
- Wir sind Klima
cleema GmbH

Die Klimaretter-App mit lokalem Fokus

In Sachsen gibt es viele Projekte, Initiativen und Startups, die mit ihren Ideen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Gleichzeitig steigt bei vielen Menschen das Bedürfnis, ihr Leben bewusster zu gestalten.

Die breite Mitte der Gesellschaft braucht Unterstützung.

Viele Menschen sind offen für Veränderung, möchten aber mit Spaß und wenig Aufwand motiviert werden.



Vorstellung
Video anschauen



Unser Ziel ist, die Nutzenden durch positive Anreize zu ganzheitlich nachhaltigem Handeln zu motivieren.

cleema folgt dem Konzept des Handabdrucks. Die App zeigt Perspektiven zur stetigen Verbesserung in allen klimarelevanten Aspekten des täglichen Lebens auf.

Wir bringen auf unserer Plattform Menschen in Dresden, Leipzig und der umliegenden Region mit Unternehmen und Initiativen zusammen.

Gemeinsam entsteht eine Community, die die nachhaltige Entwicklung im Freistaat von allen Seiten vorantreibt.

Wir fühlen uns den Nachhaltigkeitszielen der UN (SDG) sowie dem Pariser Klimaschutzziel verpflichtet. Das können wir nur gemeinsam schaffen - Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Unsere Vision für 2030

Durch unsere Nachhaltigkeitsplattform tragen wir in Sachsen dazu bei, dass wir als Gesellschaft die Transformation hin zu einem nachhaltigen Lebensstil meistern. Im Zusammenspiel mit der Politik gelingt es, die Klimakrise zu meistern.



Methoden

Wir setzen auf Gamification und Nudging, d.h. wir arbeiten mit spielerischen Anreizen und positiver Bestärkung.

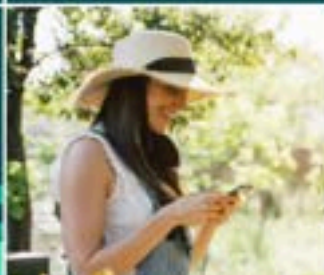
cleema macht den persönlichen Beitrag zum Klimaschutz sichtbar und motiviert durch Spaß. Der lokale Bezug macht es besonders greifbar.

Verbündete

Aus der Dresdner Nachhaltigkeitsszene haben wir immer wieder wertvolles Feedback erhalten. Ein besonderer Dank gilt der Lokalen Agenda Dresden und dem ImpactHub Dresden für das immer offene Ohr und die Hilfe bei der Vernetzung.

Wir sind
das Klima.

Gut für Sachsen. Gut für dich.



cleema



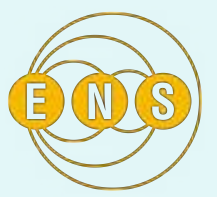
Kontakt

Anja Ehrhardt, Romy Niederlein



Peer-to-Peer-Education
Studentische Nachhaltigkeitsbildung

Integrale, TU-Umweltinitiative und
Green Office der TU Dresden



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.

Es gab zunächst keine institutionalisierte und für alle zugängliche Umwelt-, Klima- oder Nachhaltigkeitsbildung an der TU Dresden.

Die Studierenden wünschten sich Mitgestaltung in diesem Bereich, um das Thema weiterzuentwickeln und für die Gesellschaft zugänglicher zu machen.

Unser Ziel

Durch "Peer-to-Peer-Education" gestalten Studierende Nachhaltigkeitsbildung an der TU Dresden für alle (also Studierende, Mitarbeitende und die Stadtgesellschaft) selbst und tragen so zur partizipativen Bildung bei.



Die Studierenden organisieren selbstständig regelmäßige Umweltfrühvorlesungen zu einem eigenen und semesterweise wechselnden Thema.

Es gibt eine "Grundvorlesung ökologische Nachhaltigkeit", die das Thema der Klimakrise, ihrer Ursachen, Herausforderungen und Lösungsansätze betrachtet.

Jedes Jahr organisieren die Studierenden die Service-Learning-Veranstaltung "reflektiert.Engagiert".

Hier lernen die Teilnehmenden die SDGs, Nachhaltigkeitstheorien sowie Grundlagen des Projektmanagements kennen, um diese dann in Praxisprojekten auf dem Campus umzusetzen.

Die Praxisprojekte sind alle studentisch organisiert und geleitet.

So haben die Teilnehmenden einen niedrigschwelligen Einstieg in das Nachhaltigkeitsengagement an der TU Dresden.

Unsere Vision für 2030

Alle Studierenden sind nachhaltig gebildet.

Sie können die Lehre nachhaltig selber gestalten und neue Aspekte und Kooperationen in Lehrprojekten mit einfließen lassen.

Sie greifen stets aktuelle Themen auf und können damit die Lehre und den Campus selber gestalten.

Die Studierenden lehren und werden nicht belehrt.



Methoden

Wir nutzen die Zukunftswerkstatt, um gemeinsam eine Vision für eine nachhaltige Universität und Stadt zu entwickeln und in Praxisprojekten dann dieser Vision näherzukommen.

Vorstellung des
Green Office
Video anschauen



Verbündete

Die drei Gruppen unterstützen sich gegenseitig. Zusätzlich unterstützen uns weitere Akteurinnen und Akteure der TU Dresden, darunter der StuRa, das Prorektorat Bildung und die Kommission Umwelt.



tu umwelt
initiative
tuuwi.de



Kontakt
Nefele Jung
urvt@tuuwi.de





Forschung zu Kohleausstieg und Strukturwandel

Universität der Vereinten Nationen
Institut für integriertes Materialfluss-
und Ressourcenmanagement (UNU-FLORES)

Den Klimawandel zu stoppen und die CO₂-Emissionen zu senken, ist zur Aufgabe aller geworden.

Durch die internationale Arbeit der Vereinten Nationen in allen Bereichen der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) soll ein gemeinschaftliches und bewusstes Miteinander geschaffen werden.

Die Universität der Vereinten Nationen dient als wissenschaftliche Basis. Zukunftsfragen nachhaltig zu beantworten.

Für Sachsen ist es wichtig, im Zuge des Kohleausstiegs geeignete Modelle zu entwickeln. In Weißwasser soll dazu ein Forschungszentrum entstehen.

Vorstellung
Video anschauen



2:30 min

UNU-FLORES forscht seit 2012 als Think-Tank in Dresden zu Ressourcenmanagement und Materialflüssen weltweit.



Wir bieten Menschen in der Lausitz durch verschiedene Workshops, Vorträge und Gesprächsformate die Möglichkeit, sich auf lokaler Ebene mit den Nachhaltigkeitszielen auseinanderzusetzen.

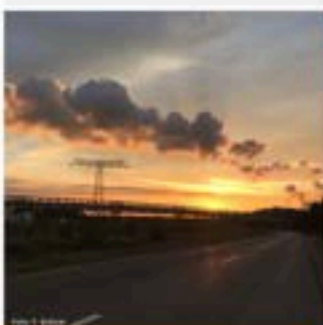
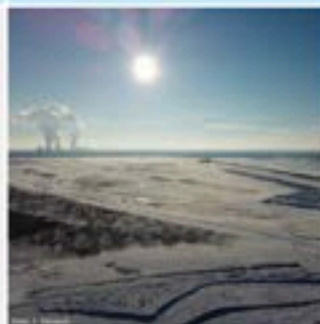
Durch Interviews oder Fokusgruppen mit Menschen, die in einer Region des Strukturwandels leben, sich dort engagieren oder arbeiten, werden Ziele und Aufgaben erfasst sowie Barrieren sichtbar.

Unsere Vision für 2030

Wir haben in Weißwasser einen Ort geschaffen, der es Menschen aus der ganzen Welt möglich macht, gemeinsam am globalen Kohleausstieg zu arbeiten.

Damit treiben wir nicht nur die Energiewende voran, sondern organisieren auch die Rekultivierung und Nachnutzung von Flächen.

Auszeichnen soll uns ein Forschungshaus, das komplett aus recycelten Materialien besteht.



Methoden

Unsere Projekte nutzen den Forschungsansatz des **Ressourcen-Nexus**, bei dem nicht nur die einzelnen Umweltressourcen wie Boden, Wasser, Abfall, Energie und Georessourcen getrennt voneinander betrachtet werden, sondern deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen.

Die Funktionen und die Produktivität von Umweltressourcen werden vom Anbau, der Verarbeitung bis hin zum Recyclingkreislauf veranschaulicht.

Auf diese Weise wird nicht nur der größtmögliche Nutzen, sondern auch die nachhaltigste Wirkweise erfasst.

Verbündete

Kommunen, Landkreise, die Stadt Weißwasser, Freiwillige, Ehrenamtlich Engagierte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Wirtschaftsorganisationen



Global Nachhaltige Kommune Markkleeberg

Stadt Markkleeberg

Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen war vor 30 Jahren, die zweitbeste Zeit ist jetzt.

Es gibt in Sachsen für die öffentliche Beschaffung der Kommunen leider keine Verpflichtung, ökologische und soziale Kriterien einzubeziehen.

Seit 2019 gibt es in Markkleeberg daher einen Stadtratsbeschluss für faire, nachhaltige Beschaffung.

Wir führen regelmäßig Schulungen und Weiterbildungen für die Verwaltung zum Thema durch.

Wir haben außerdem einen Klima-Beirat und sind European-Energy-Award zertifizierte Kommune.



Seit 2022 sind wir Teil des Projektes Global Nachhaltige Kommune in Sachsen.

Im Rahmen des Programmes versuchen wir noch nachhaltiger zu werden. Dazu gehören auch soziale Aspekte wie Chancengleichheit in der Stadt.

Wir haben einen Beirat Barrierefreiheit, der sich dafür einsetzt, die Zugänge für alle Menschen in der Stadt zu erleichtern.

Es gibt interkulturelle Gruppen und Workshops, darunter ein Gemeinschaftsgarten, sowie regelmäßige Aktionen gegen Rassismus.

Es gibt eine feministische Gruppe, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter und gegen Sexismus einsetzt.

Außerdem setzen wir jedes Jahr im Sommer mit der Regenbogenflagge ein Zeichen, um für die Rechte von LGBTQIA+ einzutreten.

Unser Ziel

Wir möchten, dass sich alle Menschen in unserer Stadt wohlfühlen, dass es keine Diskriminierung gibt und wir auch Verantwortung für die Wirkung unseres Verhaltens auf Menschen in anderen Ländern und in zukünftigen Generationen übernehmen.



Unsere Vision für 2030

Alle Städte, Gemeinden und das Land Sachsen beschaffen fair und nachhaltig.

Alle Zugänge sind barrierefrei. Menschen können sich frei entfalten ohne Angst vor Diskriminierung, physischer oder psychischer Gewalt zu haben.

In den Schulen sind Nachhaltigkeit und Vielfalt fest in allen Fächern verankert. Verschiedene Lebensrealitäten kommen auch im Mathebuch oder im Musikunterricht vor.

Die Leben sind auf Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung ausgerichtet, statt auf Wirtschaftswachstum.

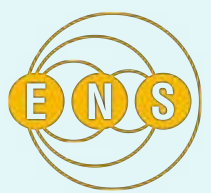
Es gibt viel Natur und wenig Bodenversiegelung. Es gibt keinen Rassismus, Sexismus, Ableismus.

Herausforderungen

Dem Stadtratsbeschluss ging jahreslange Sensibilisierungs- und Überzeugungsarbeit voraus. Finanzielle Mittel mussten bereitgestellt werden. In Sachsen gab es noch nicht so viele faire Kommunen, sodass wir viel

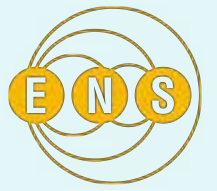
Verbündete

Inzwischen gibt es sogar ein Netzwerk der fairen Städte in Mitteleuropa und je mehr es werden, desto einfacher wird es für alle einzelnen. Die gegenseitige Unterstützung ist toll!



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.

Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V & BNE

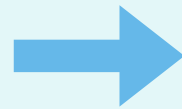


Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.



**BNE
SACHSEN**

www.bne-sachsen.de



Kooperation zwischen dem Sächsischen Kultusministerium, der Engagement Global GmbH und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen, die im Jahr 2014 entstand.



Bietet Angebote zu den Bereichen BNE und Globales Lernen in Sachsen, einen Kalender mit Veranstaltungen und Fortbildungen sowie eine Materialsammlung und Infobörse zu den Bereichen BNE und GL.

Ziele des Portals

- Interessierte aus allen Bildungsbereichen erhalten Zugang zu Informationen und Ansprechpartner*innen zur Umsetzung von BNE in ihrem Bereich.
- Lehrerinnen und Lehrer in Sachsen sind über außerschulische Angebote zu BNE und Globalem Lernen im Kontext der Bildungspläne informiert.
- Außerschulische Angebote zu BNE und Globalem Lernen werden häufiger nachgefragt und genutzt.
- Akteur*innen, die BNE Angebote anbieten, bekommen eine Plattform zur Ansprache ihrer Zielgruppen und zur Vernetzung mit Kooperationspartner*innen.



Sachsen entwickeln
für Eine Welt

Eine Welt-Promotor*innenprogramm



Beratung und Vernetzung Zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen



Förderung von politischem und zivilgesellschaftlichen Engagement



In Sachsen 8 regional-, bzw. thematisch spezialisierte Ansprechpartner*innen

Qualifizierungsreihe zum/zur Referent*in für Politische Bildungsarbeit von ENS e.V



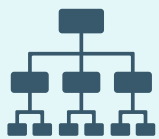
Leipzig & Dresden



Schwerpunkt: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen mit globalen Perspektiven und Diversität



Themen: Hinterfragen und Reflexion von globaler Abhängigkeit, Machtverhältnisse und koloniale Denkweisen und Strukturen



Bildungsbereich: außerhalb des schulischen Rahmens und adressiert Erwachsene



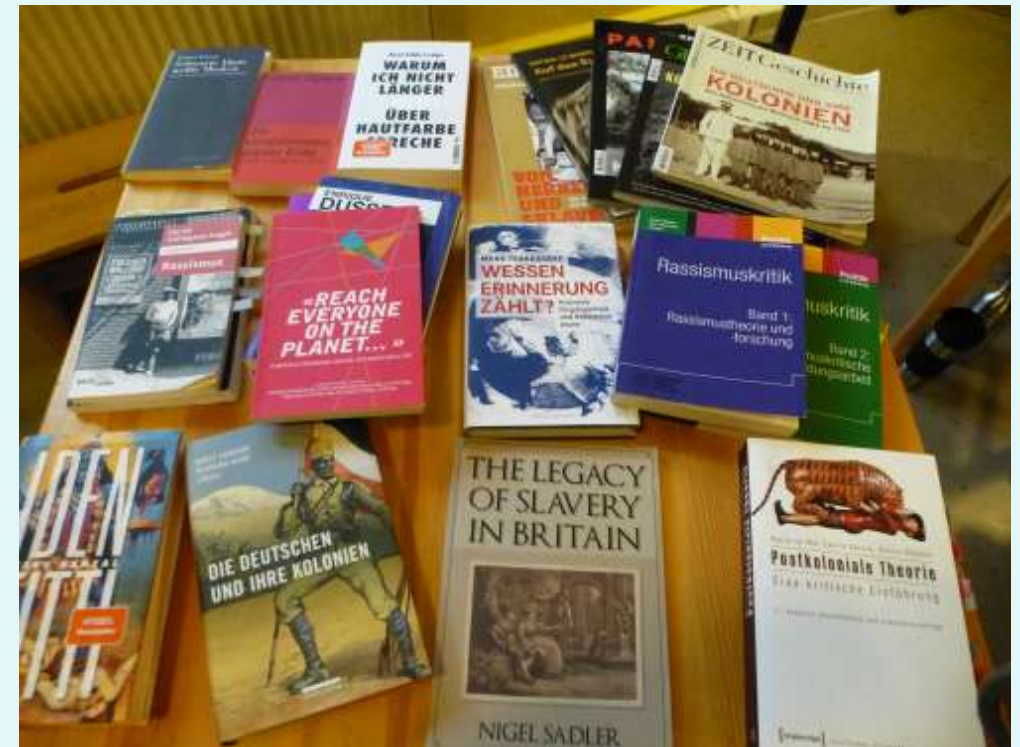
Ziel: Menschen zu ermutigen nachhaltige Entwicklung mitzugestalten und Menschen aktiv in die sächsische Entwicklungspolitische bildungsarbeit einzubringen



Zielgruppe: Menschen mit Migrationsbiografie die als Referent*innen im Bereich Globales Lernen und BNE tätig werden möchten



Inhalt: umfasst 7 Module und eine Hospitation, welche eine Einführung in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit beinhalten. Dabei werden theoretische Grundlagen des GL und der BNE vermittelt, globale Zusammenhänge aufgezeigt, Machtstrukturen reflektiert und die kolonialer Kontinuitäten und deren Auswirkung auf Mensch und Natur hinterfragt.



Weitere Links und Informationen über BNE in Sachsen

BNE Portal

BNE Nachhaltig Praktisch

BNE Anbieter

BNE als Unterrichtsthemen

Sächsische Landesstrategie

BNE Landesausstellung 2022-2023

<https://bne-sachsen.de>

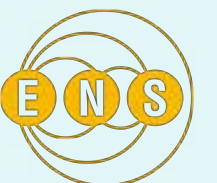
<https://bne-sachsen.de/category/nachhaltig-praktisch/>

<https://bne-sachsen.de/anbieter/>

<https://bne-sachsen.de/unterrichtsthemen/>

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32399>

<https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/landesausstellung-bne/landesausstellung-bildung-fr-nachhaltige-entwicklung-in-sachsen~ba1685.html>



KRITIK AN BNE



Von einem kritisch-emanzipatorischen Verständnis von BNE

- ➔ Befasst sich vorwiegend mit den Symptomen globaler Ungleichgewichte und Herausforderungen der Nachhaltigkeit und nicht mit deren systemischen Ursachen.
- ➔ Mehr Fokus an Wissen und Lernen und wenig an Idee des Verlernen (Normalitätsvorstellungen und Beharrungskraft).
- ➔ Kapitalismus kritische, wachstumskritische und postkoloniale Perspektiven stärker in der BNE zu berücksichtigen und Lernende darin zu unterstützen und grundsätzliche Fragen zu (global)gesellschaftlichen Machtverhältnissen und systemischen Interessenkonflikten zu diskutieren.
- ➔ Lernende vorwiegend als Konsument*innen angesprochen und ihre Handlungsmöglichkeiten vor allem mit Blick auf individuelle Konsumentscheidungen aufgezeigt.
- ➔ Reflexion der eigenen Person im komplexen Strukturen und Prozessen, aber nicht genug Betonung auf Änderung unserer tief liegenden Wahrnehmungs-, Bedeutungs-, Denk-, Werte-, Beziehungs- und Handlungsmuster.
- ➔ Reflektierte Handlungsfähigkeit als Individuum und in Kollektiv, aber kaum Perspektivwechsel und Erprobung grenzüberschreitender Handlungsansätze.

KONTAKT

Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V

Kreuzstraße 7
01067, Dresden

Willy Vetter

Co-Geschäftsführer

+49 160 1751369

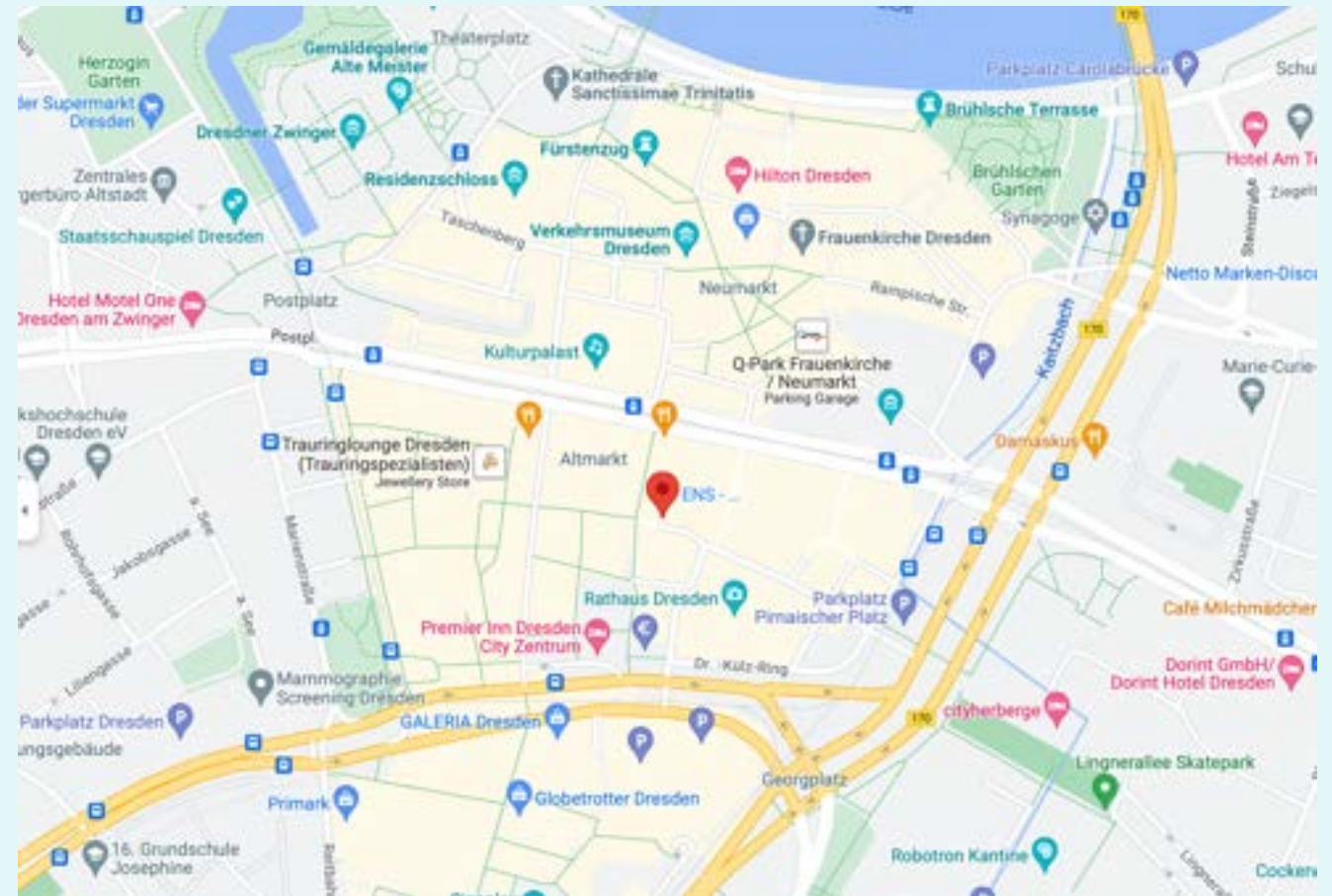
willy.vetter@einewelt-sachsen.de

Anayanci Chacón

Projektkoordinatorin

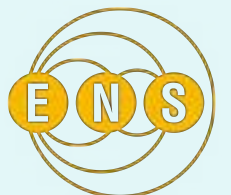
+49 177 6480510

anyanci.chacon@einewelt-sachsen.de



Vielen Dank!

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf unserer Website: <https://www.einewelt-sachsen.de>



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.